

h.
l.
th.

Biblioth. J.
Rothschild
502

A. Burekhard
Buchbinderei
Frankfurt a/M.

Polizeibehörde von Kanton Bern
Mittelschulhaus

Bericht für die Jahre
1901-1905

Dr. med. Dr. phil. Dr. jur.
Dr. med. Dr. phil. Dr. jur.

1437
2

Freiherrlich Carl von Rothschild'sche
öffentliche Bibliothek.

Bericht für die Jahre
1901—1905.

Von
dem Ersten Bibliothekar
Dr. Christ. Wilh. Berghoeffer.

STADT-BIBLIOTHEK
FRANKFURT AM MAIN.

Frankfurt a. M.
Verlag von Joseph Baer & Co.

*Biblioth. F.
Rothschild
502*

Freiherrlich Carl von Rothschild'sche
öffentliche Bibliothek

Bericht für die Jahre

STADT-BIBLIOTHEK
FRANKFURT AM MAIN.

Druck von Gebrüder Knauer, Frankfurt a. M.

Grundzüge der Verwaltung. Das Statut der Anstalt erfuhr im abgelaufenen Lustrum keine Veränderung.

Mit dem Verwaltungsausschuß der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften wurde auf dessen Antrag ein Abkommen getroffen, wonach die Rothschild'sche Bibliothek für die neusprachlichen Fächer (Philologie und Literatur der neueren Sprachen) als Bibliothek der Akademie dient und der Ergänzung dieser Fächer entsprechende Fürsorge widmet.

Von besonderer Bedeutung war der Abschluß eines Vertrags vom 3. Oktober 1902 zwischen dem Vorstand der Rothschild'schen Bibliothek und der Stadtgemeinde Frankfurt a. M. Mit gewissen Einschränkungen gab die Stadtbibliothek ihre Bestände auf dem Gebiet der vergleichenden Sprachwissenschaft, der romanischen und germanischen Philologie einschließlich der Anglistik an die Rothschild'sche Bibliothek, die letztere ihre Bestände auf dem Gebiet der Archäologie an die Stadtbibliothek ab. Ausgeschlossen vom Tausch waren nicht nur diejenigen Bücher, welche die empfangende Bibliothek bereits besaß, sondern auch die allgemein orientierenden Werke. Außerdem verblieb der Rothschild'schen Bibliothek die christliche Archäologie, und behielt die Stadtbibliothek alles Bibliographische, Lexikalische und Literaturgeschichtliche aus den betreffenden Fächern sowie die Autoren.

Beide Anstalten verpflichteten sich, die ausgetauschten Fächer nicht weiter zu pflegen. Der Rothschild'schen Bibliothek wurde eine Jahressubvention von 4000 M. für Anschaffungen aus den genannten sprachwissenschaftlich-philologischen Disziplinen gewährt.

Eine neue Bibliotheksordnung und eine neue Hausordnung wurden am 6. Februar 1903 vom Vorstand beschlossen. Die letztere erhielt die erforderliche Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Beide Ordnungen unterscheiden sich von den früheren durch eine eingehendere Regelung der Dienstpflichten der Beamten.

Lokal und Inventar. In einige nach Norden gelegene Räume des Bibliotheksgebäudes wurde eine Gasheizung eingeführt, um die zur Übergangszeit im Frühjahr und Herbst notwendige Beheizung billiger bewerkstelligen zu können als dies mittelst der Zentralheizung möglich ist.

Für die Raumbelichtung der Leseräume kamen Osmiumlampen mit gutem Erfolg zur Verwendung.

Die Personalvermehrung durch freiwillige Hilfskräfte gab Veranlassung, den nach Norden gelegenen Leseraum als Arbeitsstelle für die Beamten herzurichten und zum Teil für das Publikum abzusperren.

Im Jahr 1903 wurde in den Bücherräumen eine Vermehrung der Regale notwendig. Sie wurde in der Weise ausgeführt, daß über die eisernen Träger des Hauptsaaes, deren Stärke von vorn herein entsprechend bemessen war, Querträger gelegt und neun neue Regale von insgesamt 167,40 qm Ansichtsfläche zwischen den bereits vorhandenen aufgehängt wurden.

Im letzten Jahr erhielten das Treppenhaus, die Herrentoilette, der Eintritt und der Gang des Erdgeschosses einen Neuanstrich.

Zum Schutz gegen Feuergefahr wurden verschiedene, zum Teil durch den gütigen Rat des Herrn Branddirektor Schapler veranlaßte Vorkehrungen getroffen.

Im Heizraum wurde eine Spritzvorrichtung angebracht. Die Tür zum Heizraum erhielt auf der Innenseite einen Eisenblechbeschlag. Im Kellergeschoß, Erdgeschoß und ersten Obergeschoß werden an allen geeigneten Stellen gefüllte Wassereimer oder Feuerlöschapparate (Minimax) dauernd bereit gehalten.

Die gesamte elektrische Beleuchtungsanlage wurde

einer Revision und Umänderung seitens der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft unterzogen, sodaß sie nunmehr den inzwischen verschärften Vorschriften der Feuerversicherungsgesellschaften entspricht. Für sämtliche Bücher- und Archivräume wurden Ausschalter angebracht, durch die zur Nachtzeit der Strom abgestellt wird, sodaß die Gefahr eines Kurzschlusses in jenen Räumen alsdann ausgeschlossen ist. Auch wurde die Wohnung im 2. Stock durch eine Gipswand feuersicher gegen die daneben befindlichen Archivräume abgeschlossen.

Ferner wurde für die Sonn- und Feiertag-Nachmittage ein ständiger Aufsichtsdienst eingeführt und abwechselnd dem Hausmeister und dem im Hause wohnenden Diener übertragen.

Allen Beamten wurden vom Polizeipräsidenten Feuerkarten ausgefertigt, die den Besitzer bei einem Brande in oder in der Nähe der Bibliothek zum Eintritt in das Bibliotheksgebäude berechtigen.

Um der Feuer-Versicherungsgesellschaft im Brandfall unter allen Umständen die Letztbestände an Büchern nachweisen zu können und um die etwaige Wiederherstellung verbrannter Benutzungskataloge und die Fortführung des Betriebs nach einem Bücherverlust durch Feuer zu erleichtern, wurden der Standortskatalog und die Dubletten der Benutzungskataloge in einem feuersicheren Schrank untergebracht, der zu diesem Zweck in die westliche Wand des Lesesaals eingebaut worden ist. Derselbe hat eine Ansichtsfläche von 3,2 qm, eine Tiefe von 46 cm und vermag einstweilen gleichzeitig die von fremden Anstalten entliehenen Wertsachen aufzunehmen.

Etat. Frau Baronin James von Rothschild in Paris hatte die Güte, der Anstalt ein Kapital von 50 000 M. zur Begründung eines Baufonds zu stiften, wovon 25 000 M. bereits im Jahre 1905 zur Auszahlung gelangten. Die Anstalt fühlt sich der hochherzigen Spenderin zu größter Dankbarkeit verpflichtet.

Einen Überblick über die Einnahmen und Ausgaben gewähren die folgenden mit Absicht allgemeinverständlich angelegten Tabellen.

Einnahmen.

	1901	1902	1903	1904	1905
Guthaben bei der Bank für Handel und Industrie am 1. Jan. der betreff. Jahre	5 601.33	6 048.58	3 034.39	3 211.50	2 947.77
Rente	34 485.—	34 485.—	34 485.—	34 485.—	34 485.—
Zinsen der Bank für Handel und Industrie . .	191.65	103.60	91.15	101.75	134.60
Zinsen aus dem Reservefonds	430.—	460.—	330.—	300.—	270.—
Stallmiete	5 000.—	5 000.—	5 000.—	5 000.—	5 000.—
Subvention der Stadtgemeinde	—	2 000.—	4 000.—	4 000.—	4 000.—
Geschenk der Frau Baronin James v. Rothschild	2 000.—	—	500.—	—	—
Verkaufte Preuß. Konsols (aus dem Reservefonds)	—	3 870.15	—	1 814.05	—
Verkaufte Kataloge . .	—	270.—	—	—	—
Summen . .	47 707.98	52 237.33	47 440.54	48 912.30	46 837.37

Ausgaben.

	1901	1902	1903	1904	1905
Gehälter	17 341.—	17 149.—	16 416.49	17 809.96	18 402.96
Pensions-, Witwen- und Waisenkasse etc. . . .	—	4 033.50	1 385.14	1 789.87	1 415.33
Bücher und Druck . .	14 529.43	17 821.69	16 167.81	15 293.45	11 909.68
Heizung und Beleuchtung	4 192.33	3 593.31	3 484.28	3 940.88	3 533.52
Haushaltung ¹⁾	4 169.57	5 958.35	6 087.59	6 372.71	4 469.18
Steuern	515.52	635.49	675.48	744.06	973.95
Depotgebühren	11.65	11.60	12.25	13.60	14.80
In den Reservefonds .	899.90	—	—	—	—
Summen . .	41 659.40	49 202.94	44 229.04	45 964.53	40 719.42

¹⁾ Umfaßt u. a. Bauliches (auch für das Stallgebäude), Feuerversicherung und Regale.

Am Ende des Jahres 1905 betrug der Reservefonds M. 9000 3/4 Preußische Konsols, das Gut-
haben bei der Bank für Handel und Industrie M. 6 117,95, der Bestand der Handkasse M. 1 120,43.

Das **Baufonds-Konto** gestaltete sich folgendermaßen :

1905		1905	
Soll		Haben	
Juni 9. Gekaufte 3/4 Hessische Staats- Anleihe	M. 24 826.30	Januar 11. Barzahlung der Frau Baronin James von Rothschild	M. 12 500.—
Dezember 31. Vortrag	533.70	April 15. Barzahlung der Frau Baronin James von Rothschild	„ 12 500.—
		Juli 1. Zinsen der 3/4 Hessischen Staats-Anleihe	„ 150.—
		Oktober 1. Zinsen der 3/4 Hessischen Staats-Anleihe	„ 210.—
	M. 25 360.—		M. 25 360.—

Vermehrung der Bücher. Frau Baronin James von Rothschild sandte fast jedes Jahr ein wertvolles Bücher- geschenk und traf dabei ihre Wahl in der Regel aus einer vom Chefbibliothekar aufgestellten Wunschliste. Unter ihren Gaben befanden sich folgende Zeitschriftenreihen:

Académie des Inscriptions et Belles-Lettres. Comptes rendus des séances. Année [1]—[41], 1857—97. Paris.

Revue critique d'histoire et de littérature. Année 1—21, 1866—87. Paris.

Revue politique et littéraire [zuerst u. d. T.: Revue des cours littéraires] T. 1—[60], 1863—97. Paris.

L'art pour tous. Année 1—29, 1861—90. Paris.

Revue philosophique de la France et de l'étranger. Année 1—17, 1876—92. Paris.

Im Jahre 1901 stiftete dieselbe Gönnerin zur Vermehrung des Anschaffungsfonds 2000 M., im Jahre 1903 zu demselben Zweck 500 M. Durch ersteres Geldgeschenk wurde die Anstalt in den Stand gesetzt, die damals gerade käufliche Büchersammlung des verstorbenen Professors Veit Valentin zu erwerben. Dieselbe zählte rund 1700 Bände, die vorzugsweise den Fächern der Kunstwissenschaft und Germanistik angehörten.

Am 7. Februar 1900 war Herr Baron Adolf von Rothschild in Paris gestorben. Er hatte die von seinem Vater, dem Freiherrn Karl Mayer von Rothschild ererbte Bibliothek in dem auf seinem Grundstück erbauten Hause Neue Mainzerstraße Nr. 43 aufbewahrt. Zwei Dritteile dieser Sammlung, rund 3500 Bände, fielen den Erben der Freifrau Lionel von Rothschild und des Freiherrn Carl von Rothschild zu und wurden von diesen in höchst dankenswerter Weise der Rothschild'schen Bibliothek als Geschenk überwiesen. Auch aus dem letzten Drittel, welches den Töchtern des Freiherrn Wilhelm von Rothschild zugefallen war, gelangten später noch etwa 400 Bände in den Besitz der Anstalt. Die so erworbenen 3900 Bände enthielten hauptsächlich romanische und englische Literatur, Kunstwissenschaft, Reisewerke und praktische Musik.

Unter den darin enthaltenen umfangreicheren Publikationen befanden sich:

Bibliothèque latine-française. Collection des classiques latins, avec la traduction en regard, publiée par Jules Pierrot. [Série I.] 178 Bände. Paris 1825—39.

Description de l'Égypte ou recueil des observations et des recherches qui ont été faites en Égypte pendant l'expédition de l'armée française. 2. éd. T. 1—24 und 11 Bände Tafeln. Paris 1821—29.

Aus dem Nachlaß der Frau Baronin Nathaniel von Rothschild († 1899) erhielt die Bibliothek durch gütige Schenkung des Herrn Baron Henri von Rothschild circa 270 schön gebundene Bände deutscher Literatur.

Von Herrn Baron Henri von Rothschild wurde der Bibliothek außerdem regelmäßig die von demselben herausgegebene Zeitschrift *Revue d'hygiène et de médecine infantiles et annales de la policlinique H. de Rothschild* (Paris) zugesandt. Auch das umfangreiche von Baron Henri de Rothschild herausgegebene Sammelwerk *Traité d'hygiène et de pathologie du nourrisson et des enfants du premier âge* T. 1—3 (Paris 1904/05) und mehrere von ihm selbst verfaßte Schriften dienten als höchst willkommene Geschenke zur Vermehrung unserer Rothschild-Sammlung.

In demselben Sinne ist das Geschenk von Herrn Walter Rothschild, dem Besitzer des Zoologischen Museums in Tring, zu begrüßen, welcher der Anstalt das von ihm selbst verfaßte Prachtwerk *The avifauna of Laysan and the neighbouring islands* (London 1893—1900) und außerdem regelmäßig die neuen Hefte der wertvollen von ihm selbst und seinen Mitarbeitern herausgegebenen Zeitschrift *Novitates Zoologicae* (London) zukommen ließ.

Geschenke von besonderem Wert stiftete ferner die Redaktion der Frankfurter Zeitung, welche fast jedes Jahr eine große Anzahl Werke zur Verfügung stellte, aus denen das für die Anstalt Verwendbare ausgesucht wurde. Im letzten Jahr gelangten auf diese Weise über 1700 Bände aus ver-

schiedenen Fächern in den Besitz der Bibliothek. Es befanden sich darunter eine große Anzahl deutscher Literaturwerke, zum Teil in Erstausgaben, mehrere Zeitschriftenserien vermischten Inhalts sowie das großangelegte und kostbare Werk: Sachs, E. O. und E. A. E. Woodrow, Modern opera houses and theatres. Vol. 1—3 und Suppl.: Stage construction. (London 1896—98.) gr. fol.

Herr Moritz N. Oppenheim sandte uns nach wie vor regelmäßig die neuen Hefte mehrerer von ihm gehaltener Zeitschriften.

Hervorhebung verdienen auch die zahlreichen, verschiedene Wissensgebiete umfassenden Gaben der Herren Julius H. Jeidels †, Moritz Abendroth und Dr. Julius Hanauer.

Von dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten erhält die Bibliothek seit Januar 1902 regelmäßig die neu erscheinenden Bände der Denkmäler deutscher Tonkunst, 1. Folge.

Geschenke wendeten der Anstalt außerdem folgende Herren und Damen zu:

C. Abel-Musgrave, Schriftsteller (Heidelberg).

A. Adam (Paris).

Fr. Adler, Dr. phil.

K. Aldinger, Techniker.

F. Altmann, Gymnasiast †.

A. Askenasy, Ingenieur.

A. Auerbach, Mitglied des Schauspielhauses.

G. O. Aufermann, Privatier.

L. Baer, Dr. phil., Buchhändler.

H. Baerwald, Dr. phil., Realschuldirektor a. D.

Th. W. Balch (Philadelphia).

M. Barbou (Limoges).

J. de Bary, Dr. med., Sanitätsrat.

J. H. Bechhold, Dr. phil., Verlagsbuchhändler.

Benecke, Dr. phil., (Berlin).

Ch. W. Berghoeffer, Dr. phil., Bibliothekar.

Th. Bertholdt, Privatier.

O. Boehm, Dr. phil., Professor (Wismar).

- Busse, Dr. (Berlin).
J. Caro, Dr. phil., Oberlehrer.
H. Caspari, Dr. phil., Bibliotheksassistent.
R. v. Cisotti, Professor.
L. Delisle, Administrateur général de la Bibliothèque nationale (Paris).
A. Dessoff, Bibliothekssekretär.
J. Dochnahl, Dr. jur., Rechtsanwalt.
J. Drecker, Dr. phil., Professor (Aachen).
Dreyer, Dr.
E. Dreyfus-Brisac, Schriftsteller (Paris).
H. Eckhardt, Bautechniker.
P. H. Emden, stud. rer. cam.
H. Escher, Dr. phil., Bibliothekar (Zürich).
Faber du Faur, Fräulein v., Hofdame (Schloß Friedrichshof).
D. Figarola-Caneda, Direktor der Biblioteca Nacional (Habana).
H. Fischer, Baurat (Wiesbaden).
G. Flörsheim, Kaufmann.
Flörsheim, Frau Leonhard.
A. Frickel, Lithograph.
A. Friedmann, Dr. phil., Schriftsteller (Berlin).
J. Fromm, Hoflieferant.
Fuld, Frau Geh. Justizrat.
A. Geiger, Privatier.
Goldschmidt, Frau Harry.
W. Grevel (Essen).
M. Grolig, Bibliothekar der Bibliothek des K. K. Patentamtes (Wien).
F. Günther-Prestel, Kaufmann.
L. Gurckhaus, Musikalienverleger (Leipzig).
B. Guttmann, Dr. phil., Redakteur.
A. Hahn, Dr. phil., Oberlehrer.
H. Hanau, Privatier †.
W. Hanauer, Dr. med., praktischer Arzt.

- H. Handwerck, Dr. phil., Oberlehrer (Marburg a. L.).
C. Hecht, Kursmakler.
L. Hefermehl, pens. Lehrer.
Henkel, Frau Dr. H.
E. Herzog, Dr.
M. Hessemer, Zivil-Ingenieur.
E. Heydenreich, Dr. phil., Professor, Regierungsrat
(Dresden).
H. Hirschfeld, Schriftsteller (Neu-Isenburg).
A. Hoefler, Dr. phil., Oberlehrer.
Th. Hofmann, Professor, Architekt (Elberfeld).
F. Hornemann, Professor (Hannover).
Horowitz, Fräulein Rosa (Leipzig).
Ch. G. Hottinger, Dr. phil., Professor (Berlin).
G. v. Hülsen, General-Intendant der Kgl. Schauspiele,
Exzellenz (Berlin).
J. Hülsen, Dr. phil., Architekt, Privatdozent.
R. Jäger, Kaufmann.
v. Jan'sche Erben (Strassburg i. E.).
W. Idel, Rektor (Wermelskirchen).
Jeidels, Frau Anna, Rentnerin.
O. Jeidels, Dr. jur.
K. Kaufmann, Dr. med., praktischer Arzt.
H. Klein (Mainz).
Ch. J. Klumker, Dr. phil., Direktor.
W. Knögel, Dr. phil., Professor.
A. Kraus (Florenz).
K. Krause (Leipzig).
E. Küsel, Dr. phil., Gymnasialdirektor (Memel).
J. Kwast, Professor (Berlin).
P. Ladewig, Dr. phil., Oberbibliothekar (Essen).
V. Laverrenz, Schriftsteller (Berlin).
F. Levy, Direktor †.
H. Lienhardt, Bibliotheksdiener.
O. Liermann, Dr. phil., Realgymnasialdirektor.
R. Liese, Dr. phil., Oberlehrer (Görlitz).

- G. Linck, Sprachlehrer.
P. Lorentz, Dr. phil., Oberlehrer (Sorau).
Ph. Losch, Dr. phil., Bibliothekar (Berlin).
F. K. Lukas, Mathematiker (Wien).
A. Manes, Dr. phil. et jur., Generalsekretär (Berlin).
A. Mannheimer, Dr. phil., Professor.
N. Manskopf, Kaufmann.
E. Maraini.
Mayer, Freifrau Hugo v.
J. Mayer, Dr. med., praktischer Arzt.
W. v. Meister, Dr. jur., Regierungspräsident (Wiesbaden).
W. P. Metzler, Rentner †.
G. Milchsack, Dr. phil., Professor, Oberbibliothekar
(Wolfenbüttel).
H. Morf, Dr. phil., Professor an der Akademie für Sozial-
und Handelswissenschaften.
A. v. Neufville'sche Erben.
L. Oelsner, Dr. phil., Professor.
R. Oesten, Dr. phil., Direktor der höheren Mädchen-
schule (Duisburg).
Ortmann, Oberbürgermeister (Koblenz).
A. G. Ott, Dr. phil., Assistent an der Akademie für
Sozial- und Handelswissenschaften.
C. R. Perry (Chicago).
A. Pfungst, Dr. phil., Fabrikant.
E. Philips, Rentner.
Philips, Frau Eugen.
A. Pick, Dr. phil., Oberlehrer (Meseritz).
E. Picot, Professor an der École spéciale des langues
orientales vivantes, Paris.
Th. Plaut, Dr. med., praktischer Arzt.
J. Plenge, Dr., Privatdozent (Leipzig).
W. Porte, Dr. phil., Schriftsteller (Oberursel a. T.).
R. Preiser, Dr. phil., Oberlehrer.
O. Preussner, Dr. phil., Oberlehrer (Stolp i. P.).
P. Primer, Dr. phil., Professor.

- F. Quilling, Dr. phil., Dozent an der Kgl. Zeichenakademie (Hanau).
J. Rack, Dr. phil.
K. Rehorn, Dr. phil., Schuldirektor a. D.
H. Reich, Dr. phil., Privatdozent (Berlin).
Riedel, Frau Klara.
A. Ritter, Dr. phil.
J. Roland, Rentner.
W. Roos, Schriftsteller.
W. Rosenfeld, Kaufmann.
Rothschild, Frau Baronin Wilh. v.
G. Rühl, Stenogr. Institutslehrer.
E. Schäfer, stud. phil.
E. Schaer, Dr. (Straßburg).
Scheuermann, Fräulein Julia Virginia, Schriftstellerin.
O. Schiff, Dr. phil., Bibliothekar.
Schiff, Fräulein Martha.
O. Schmidt, Kaufmann.
J. C. Scholé, Kaufmann.
S. Schott, Kaufmann.
A. Schröder, Hausmeister.
K. Schulz, Dr. jur., Professor, Oberbibliothekar (Leipzig).
M. Schwantje, Schriftsteller (Berlin).
H. Schwelm.
L. Séché, Éditeur (Paris).
Siesel, Fräulein (Mainz).
M. Sondheim, Buchhändler.
L. Sonnemann.
M. Speier, Kaufmann.
Speltz', Senator, Erben.
J. G. Sprengel, Dr. phil., Oberlehrer.
H. Stabenow, Dr. phil.
Staudt, Frau Emil.
J. Steinberger, Dr. phil., Bibliotheksassistent (Halle a. S.)
E. Stilgebauer, Dr. phil., Chefredakteur (Berlin).
F. Stockhausen, Dr. phil., Chemiker.

- J. Stockhausen, Professor.
Stockhausen, Frau Klara.
Stötzner, Dr. phil., Professor (Zwickau).
H. Streng, Oberingenieur.
O. Streng, pens. städtischer Beamter.
H. v. Stülpnagel, Generalleutnant, Exzellenz.
G. Süs.
J. Svanberg, Vorsteher des Musikhistorischen Museums (Stockholm).
D. Szamatólski, Apothekenbesitzer.
O. Thilo, Dr. med. (Riga).
K. Treutel, Dr. phil., Oberlehrer.
Valentin, Frau Karoline, Professors Wittwe.
F. Vetter, Dr. phil., Professor.
Th. Vetter, Dr. phil., Universitätsprofessor (Zürich).
J. Wagner, Hauptmann a. D. (Wiesbaden).
K. Walter, Seminarmusiklehrer (Montabaur).
M. Walter, Realgymnasialdirektor.
P. Weiland, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter †.
P. Weiland's Erben.
Weiller, Frau, Erben.
O. Weise, Dr. phil., Professor (Eisenberg).
Welzel, Dr. phil., Professor (Breslau).
J. Wertheimer, Redakteur.
M. Wieländer (Wien).
O. Winneberger, Dr. phil., Realschuldirektor.
A. Wirth, Dr. phil., Privatdozent (München).
I. Woititz, Schneidermeister.
H. Wolff, emerit. Lehrer (Hausen).
F. Zelle, Dr. phil., Professor, Realschuldirektor (Berlin).
Ziegert, Frau Max.
J. Ziehen, Dr. phil., Stadtrat.

Ferner folgende Firmen:

- Adler Fahrradwerke.
Gebr. Adt (Ensheim).

Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft (Berlin).
F. B. Auffarth.
J. Baer & Co.
R. Bangel.
Bank des Berliner Kassenvereins (Berlin).
E. Baur (Wasseraffingen).
C. Fr. Beck (Basel).
Bibliographisches Institut (Leipzig).
J. Blüthner (Leipzig).
C. G. Boerner (Leipzig).
Gebr. Borchers (Lübeck).
W. Braumüller (Wien).
Breitkopf & Härtel (Leipzig).
F. A. Brockhaus (Leipzig).
G. Brogi (Firenze).
Brückner, Lampe & Co. (Leipzig).
H. Champion (Paris).
G. Clemm (Berlin).
J. G. Cotta Nachf. (Stuttgart).
H. Daragon (Paris).
E. Diederichs (Jena).
Diskonto-Gesellschaft (Berlin).
A. Dürninger & Co. (Herrnhut).
F. Enke (Stuttgart).
Ensslin & Laiblin (Reutlingen).
F. Flinsch.
G. Fock (Leipzig).
Frankfurter Societäts-Druckerei.
M. Goldschmidt & Co.
Hamburg-Amerika-Linie (Hamburg).
A. Hartleben (Wien).
H. Helbing (München).
Herdersche Verlagshandlung (Freiburg i. B.).
A. Hess Nachf.
v. d. Heydt-Kersten & Söhne (Elberfeld).
K. W. Hiersemann (Leipzig).

Hillger (Berlin).
J. M. Hirschmann (Offenbach a. M.).
J. G. Holtzwardt's Nachf.
F. Hugershoff (Leipzig).
Kammgarnspinnerei (Leipzig).
Th. Kampffmeyer (Berlin).
K. F. Koehler (Leipzig).
J. C. König & Ebhardt (Hannover).
Kühl & Co.
A. Langen (München).
F. A. Lattmann (Goslar).
Leipziger Zentral-Viehmarkts-Bank (Leipzig).
Leu & Co. (Zürich).
A. Levy (Berlin).
H. Loescher (Turin).
Mahlau & Waldschmidt.
F. Mattausch & Sohn (Bensen).
Möller & Borel (Berlin).
R. Mühlmann (Halle).
F. Müller & Co. (Antwerpen).
C. G. Naumann (Leipzig).
C. W. Naumann (Leipzig).
Neuer Frankfurter Verlag.
G. Oehler jr.
R. Oldenbourg (München).
Patentpapierfabrik (Penig).
A. H. Payne (Leipzig).
J. Perthes (Gotha).
J. Praun (München).
F. A. Prestel.
Reuther & Reichard (Berlin).
C. G. Röder (Leipzig).
Roßbergsche Buchhandlung (Leipzig).
K. Scheller.
J. G. Schelter & Giesecke (Leipzig).
J. P. Schneider jun.

F. Schrey (Berlin).
B. Schrolls Sohn (Braunau in Böhmen).
Sieler & Vogel (Leipzig).
D. Stempel.
Steyl & Thomas.
Fr. Strobel (Jena).
Thiele & Steinert (Freiberg).
Thüringer Gasgesellschaft (Leipzig).
Universitätsbuchdruckerei (Heidelberg).
Verlag der Südwestdeutschen Rundschau.
Verlag des Finanzherold.
Verlag des Verbandes Deutscher Handlungsgehülfen (Leipzig).
K. Th. Völcker.
M. Weg (Leipzig).
E. Wünsche (Reick-Dresden).
M. Ziegert.

Ferner folgende Zeitschriften:

Anzeiger für Industrie und Technik.
Chronique de France (Paris).
Kais. Wiener Zeitung (Wien).
Mitteilungen des oesterr. Vereines für Bibliothekswesen (Wien).
Reichs-Medizinal-Anzeiger (Leipzig).
Times (London).
Vossische Zeitung (Berlin).

Ferner die Bibliotheken in: Aarau, Amsterdam, Baltimore, Bamberg, Basel, Belfast, Berlin, Bern, Birmingham, Bonn, Boston, Bremen, Breslau, Brooklyn, Cambridge (Engld.), Cambridge (Mass.), Charlottenburg, Chicago, Christiania, Cleveland, Danzig, Darmstadt, Dessau, Detmold, Dresden, Drontheim, Düsseldorf, Elberfeld, Erlangen, Essen, Frankfurt, Freiburg i. Br., Freiburg (Schweiz), Genf, Giessen, Göttingen, Gothenburg, Greifswald, Haag, Habana, Halle a. S., Hamburg, Hannover, Heidelberg, Höchst a. M., Jena, Ithaca N. Y., Karlsruhe, Kiel, Koblenz, Köln, Königsberg, Krefeld, Leipzig, Liverpool, Lübeck,

Lüttich, Mainz, Manchester, Mannheim, Marburg, München, Münster, New-York, Oldenburg, Oxford, Paris, Posen, Prag, Rom, Rostock, St. Petersburg, Schaffhausen, Stockholm, Straßburg, Stuttgart, Tübingen, Upsala, Washington, Weimar, Wernigerode, Wien, Wismar, Würzburg, Zürich, Zwittau.

Ferner folgende sonstige Behörden, Institute, Vereine: Kgl. Akademie der Künste, Friedensverein, Gesellschaft für deutsche Philologie, Haus der Abgeordneten, Internationale physio-psychische Gesellschaft, Korporation der Kaufmannschaft, Literaturarchiv-Gesellschaft, Museum für deutsche Volkstrachten und Zentralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens in Berlin; Königl. Universität Bonn; Boston University in Boston; Institut International de Bibliographie in Brüssel; University of Chicago Press in Chicago; Cincinnati Museum Association in Cincinnati; Library School of Western Reserve University in Cleveland; K. K. Universität Czernowitz; Grossh. Technische Hochschule in Darmstadt; Gehe-Stiftung, Kgl. Kunstgewerbe-Schule und Kgl. Sächsischer Altertumsverein in Dresden; Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften, Arbeitslosenzählungs-Kommission, Architekten- und Ingenieur-Verein, Armenamt, Ausschuß für Volksvorlesungen, Bürgerverein, Carolinum, Dampfkessel-Überwachungs-Verein, Deutsche Kreditschutz-Vereinigung, Esperantista Grupo, Frankfurter Kunstverein, Frankfurter Liederkranz, Frankfurter Sängervereinigung, Freies Deutsches Hochstift, General-Konsulat der Republik Paraguay, Gesellschaft für wirtschaftliche Ausbildung, B. H. Goldschmidtsche Stipendien-Stiftung, Institut für Gemeinwohl, Israelitische Gemeinde, Kaufmännischer Verein, Kaufmännischer Verein weiblicher Angestellter, Kgl. Eisenbahndirektion, Konsulat der Republik Peru, Lehrerverein, Lokalverein der Allgemeinen Deutschen Kunstgenossenschaft, Magistrat, Mitteldeutscher Kunstgewerbe-Verein, Kais. Ober-Postdirektion, Ortsgruppe des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Physikalischer Verein, Raff-Conservatorium, Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft, Soziales Museum, Städel'sches Kunstinstitut, Städt.

Kommission für Kunst- und Altertumsgegenstände, Städt. Historisches Museum, Städt. Tiefbauamt, Stenographen-Verein Stolze-Schrey, Technischer Verein, Verein zur Abwehr des Antisemitismus, Wohnungsgesellschaft, Zentrale für private Fürsorge, sämtlich in Frankfurt a. M.; Kgl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau in Geisenheim; Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum in Graz; Künstlerbund in Karlsruhe; Konservatorium der Musik in Köln; Université de Lausanne; Börsenverein der deutschen Buchhändler, Handelshochschule, Immobiliengesellschaft und Neue Bachgesellschaft in Leipzig; Université de Liège; International Arbitration and Peace Association, National Art Library South Kensington und Royal Society in London; Museum in Lübeck; Kungl. Karolinska Universitetet in Lund; Gutenberg-Gesellschaft und Gutenbergmuseum in Mainz; Kgl. Eisenhütten-Werke Malapane; Öffentliches und Rumjantsov'sches Museum in Moskau; Germanisches Nationalmuseum in Nürnberg; Technische Lehranstalten in Offenbach a. M.; Kaufmännischer Verein in Plauen i. V.; Kgl. Akademie in Posen; Kunstgewerbliches Museum der Handels- und Gewerbekammer und Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag; Deutsche paritätische Schule in Rom; Mercantile Library Association und Museum of fine arts in St. Louis; Smithsonian Institution in Washington; Kgl. württembergisches Hüttenwerk Wasseralfingen; K. K. Eisenbahnministerium und K. K. Österreichisches Museum für Kunst u. Industrie in Wien; Verein für bayerische Volkskunde u. Mundartforschung in Würzburg; Museumsgesellschaft in Zürich.

Endlich wurden der Anstalt von 290 deutschen Schulanstalten die von der Bibliotheksleitung aus den Jahresverzeichnissen ausgezogenen, die Spezialfächer der Bibliothek betreffenden Schulschriften gratis überlassen.

Als Deposita wurden der Bibliothek insgesamt 404 Bände überwiesen, 358 seitens des hiesigen Architekten- und Ingenieurvereins, 46 seitens des Herrn Oberingenieur Streng.

Bei den Anschaffungen wurde nach wie vor der Erwerbung größerer Sammelwerke besondere Aufmerksamkeit

zugewandt. Im allgemeinen verbreiten sich die nichtperiodischen Sammelwerke viel weniger auf verschiedenartige Wissensgebiete als gerade die Zeitschriften. Um Doppelanschaffung auch bei den letzteren nach Möglichkeit zu vermeiden, war bereits durch den oben erwähnten Vertrag mit der Stadtgemeinde eine gute Grundlage gegeben, die durch das Einvernehmen der Chefbibliothekare noch erweitert wurde. Erneute Rücksicht wurde außerdem auf die zahlreichen Kunstzeitschriften der Bibliothek des Mitteldeutschen Kunstgewerbevereins genommen, und im übrigen der Grundsatz fest betont, die Spezialfächer nach Kräften zu verstärken und auf das außerhalb Liegende zu verzichten. Als wichtigere Anschaffungen seien die folgenden genannt:

Nouvelle biographie générale depuis les temps les plus reculés jusqu'à nos jours; publiée par Firmin Didot Frères, sous la direction de Hoefer T. 1—46. Paris 1852—66.

Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen. Bd. 1—21, 1877—96; Supplementbd., 1883. Göttingen.

Bulletin du bibliophile [et du bibliothécaire]. [1834/35] — 1893. Paris.

Giornale storico della letteratura italiana. Vol. 1—26, 1883—95; Indici zu Vol. 1—24, 1896. Torino.

Studj di filologia romanza. Vol. 1—7. Roma 1885—99.

Revue des patois gallo-romans. Recueil trimestriel publié par J. Gilliéron et Rousselot. T. 1—5; Suppl. au T. 5. Paris 1887—93.

Revue de philologie française et provençale. [Anfangs u. d. T.: Revue des patois.] T. 1—9, 1887—95. Paris.

Nuova antologia di scienze, lettere ed arti. Vol. 34—93, 1877—87; Vol. 97—102, 1888. Firenze. Roma.

Le cabinet des fées; ou collection choisie des contes des fées, et autres contes merveilleux, Ornés de Figures. T. 1—37; T. 38—41 u. d. T.: Les veillées du sultan Schahriar, avec la sultane Scheherazade; Histoires incroyables, amusantes et morales, traduites de l'arabe par Cazotte et D. Chavis. Faisant suite aux mille et une Nuits. T. I—IV. Amsterdam [Paris] 1785.86. — Genève 1793.

Amador de los Rios, J. Historia crítica de la literatura española. T. 1—7. [Mehr nicht ersch.] Madrid 1861—65.

Noord en Zuid. Jg. 1—18. 1877—95. Culemborg.
Tijdschrift voor nederlandsche taal- en letterkunde. Deel 1—14, 1881—95. Leiden.

English Dialect Society. [1—80.] London 1873—96.

New Shakespeare Society [Publications]. Series I, 1—8, 11—13; Series II, 1—11, 15; Series III, 1; Series IV, 1. 2; Series VI, 1—8, 12; Series VII, 1; Series VIII, 1—4. London 1874—89.

Publications of the Modern Language Association of America. Vol. 1—11, 1884—96. Baltimore.

The Scottish Text Society. 1—45. Edinburgh 1884—1901.

Chaucer, G. The works of Geoffrey Chaucer and others being a reproduction in facsimile of the first collected edition 1532. With an introduction by W. W. Skeat. London [1905].

Bacon, F. Works. Collected and edited by J. Spedding; R. L. Ellis; and D. D. Heath. Vol. 1—14. [Vol. 1—7 new ed.] London 1868—1901.

Shakespeares comedies, histories, tragedies being a reproduction in facsimile of the first folio edition 1623 With introduction by S. Lee. Mit Supplement. Oxford 1902.

Shakespeare. Poems Pericles [Faksimile-Reproduktionen der ersten Ausgaben von S. Lee] Oxford 1905.

The poets and poetry of the century Edited by A. H. Miles [Vol. 1—10]. London [1891—97].

Lehrbücher des Seminars für Orientalische Sprachen in Berlin. Bd. 1—11, 13—15, 17. Stuttgart 1890—97.

Wilpert, J. Die Malereien der Katakomben Roms [Text- u. Tafelband]. Freiburg i. B. 1903.

Dehio, G., und G. v. Bezold. Die kirchliche Baukunst des Abendlandes historisch und systematisch dargestellt. Bd. 1. 2; Atlas. Bd. 1—5. Stuttgart 1887—1901.

Herrade de Landsberg. Hortvs deliciarvm Publié aux Frais de la Société pour la Conservation des Monuments Historiques d'Alsace. Texte par A. Straub et G. Keller. Strasbourg [1899].

244 Werke (256 Bände) zur Musikwissenschaft aus dem Konkurs Steyl und Thomas.

57 Bände hand- und druckschriftliche Musikalien aus dem Nachlaß F. v. Hiller's.

51 Werke (159 Bände) aus der Bibliothek des Herrn Professor Stockhausen. Sie enthielten u. a. eine größere Reihe der Publikation älterer praktischer und theoretischer Musikwerke aus den Jahren 1873—95, Palestrina's Sämtliche Werke Bd. 1—32 (Leipzig) und mehrere seltenere Musikalien des 18. Jahrhunderts.

Händel, G. F. Works. [Ausg. der Handel Society. 1—16. Mehr nicht ersch.] London 1843—58.

Händel, G. F. Werke. Ausg. der Deutschen Händelgesellschaft. Lief. 1—45, 46 A. B, 47, 48, 50, 51, 52 A. B, 53—94,

- 97, 98 (Lief. 32 und 58 auch in 2. Aufl.), Suppl. 1—6.
Leipzig o. J. u. m. J.
- Monatshefte für Musik-Geschichte, Jg. 1—18, 1869—86;
Register zu Jg. 1—10, 1879; 9 Beilagen in 12 Bdn.,
1871—86. Berlin. Leipzig.
- Straeten, E. v. d. La musique aux Pays-Bas avant le XIXe
siècle. T. 1—8. [Mehr nicht ersch.] Bruxelles 1867—88.
- Winterfeld, K. v. Der evangelische Kirchengesang und sein
Verhältnisz zur Kunst des Tonsatzes. Th. 1—3. Leipzig
1843—47.

Durch den Tausch mit der Stadtbibliothek gelangte die gesamte Linguistik in nichtlexikalischer Bearbeitung aus den S. 3 genannten Fächern mit Einschluß der Zeitschriften und ähnlicher Sammelwerke in den Besitz der Rothschild'schen Bibliothek. Letztere erwarb auf diese Weise u. a. folgende Werke:

- Beiträge zur vergleichenden Sprachforschung auf dem Gebiet
der arischen, celtischen und slawischen Sprachen.
8 Bände. Berlin 1858—76.
- Zeitschrift für Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft.
20 Bände. Berlin 1860—90.
- Collezione di opere inedite o rare dei primi tre secoli della
lingua. 83 Bände. Bologna 1863—1902.
- Il Propugnatore. Studii filologici storici e bibliografici. Vol.
1—20 mit Indice generale; N. S. Vol. 1—6. Bologna
1868—93.¹⁾

Die nachstehende Tabelle giebt über den bisherigen Büchererwerb und die stattgehabten Ausscheidungen nach bibliographischen Bänden Auskunft.

¹⁾ Eine genauere Beschreibung des Büchertausches und der Abgrenzung der Anschaffungsgebiete befindet sich im Feuilleton der Frankfurter Zeitung vom 9. September 1903.

Jahre	Geschenke resp. Grund- stock	Er- werbungen durch Tausch	Ankäufe	Gesamt- erwerb	Ausschei- dungen	Reiner Zuwachs
1887/88	3 504	←	5 112	8 616	—	8 616
1889	213	←	1 148	1 361	—	1 361
1890	151	←	908	1 059	—	1 059
1891	257	←	710	967	—	967
1892	913	←	558	1 471	—	1 471
1893	174	←	444	618	—	618
1894	738	←	1 178	1 916	—	1 916
1895	832	←	834	1 666	—	1 666
1896	1 132	←	1 503	2 635	—	2 635
1897	2 229	←	963	3 192	—	3 192
1898	958	←	1 563	2 521	—	2 521
1899	4 549	←	2 452	7 001	—	7 001
1900	5 019	←	3 188	8 207	—	8 207
1887—1900	20 669	←	20 561	41 230	—	41 230
1901	3 941	←	2 686	6 627	—	6 627
1902	2 443	←	2 759	5 202	1 000 ¹⁾	4 202
1903	943	803 ¹⁾	1 803	3 549	558 ¹⁾	2 991
1904	939	189	1 863	2 991	49 ¹⁾	2 942
1905	2 808	272	1 138	4 218	36 ¹⁾	4 182
1887—1905	33 007		30 810	63 817	1 643	62 174

¹⁾ Die Ausscheidungen des Jahres 1902 bestanden wesentlich in geschenkten Broschüren, die nur interimistisch aufgenommen und ungebunden nach Nummern aufgestellt waren, weder zu unseren Spezialfächern gehörten noch aus sonstigen Gründen von einer Anstalt, die ernsthaft mit dem Platz zu rechnen hat, festgehalten zu werden verdienten. Die Ausscheidungen des Jahres 1903 betrafen den Tausch mit der Stadtbibliothek; die 803 eingetauschten Bände bildeten die Gegengabe der letzteren. Die Ausscheidungen der Jahre 1904/05 betrafen nachträglich unter den Schenkungen ermittelte Dubletten, Defekte und ähnliches.

Die Exlibris-Sammlung wuchs durch Tausch und Schenkung auf 2436 Stück (gegen 968 im Jahr 1900).

Eine Formular-Sammlung wurde im Jahr 1905 begonnen und umfaßte am Schluß des Jahres die Formulare von 73 deutschen und 30 ausländischen Bibliotheken. Sie hat sich bereits als nützlich erwiesen.

Kataloge. Die vorhandenen Kataloge wurden weitergeführt. An der Vervollkommnung der Benutzungskataloge wurde unausgesetzt gearbeitet. Um die Benutzung des Nominalkatalogs und des Personal- und Lokalrepertoriums zu erleichtern, wurden die umfangreichsten Artikel beider Kataloge einer feineren Gliederung unterworfen. Im Realkatalog erhielten mehrere Fächer eine neue Einteilung; aus den allgemeinen Fächern »Biographie« und »Gesammelte Werke« wurden alle Schriften, bei denen es sich sachlich rechtfertigen ließ, entfernt und zu den Spezialdisziplinen gelegt.

Um die genannten drei Kataloge dem Publikum dauernd zur freien Benutzung im Lesesaal überlassen zu können, wurde der Realkatalog sowie das Personal- und Lokalrepertorium schon früher in zwei Exemplaren geführt. Zum Nominalkatalog war ein Index vorhanden, vermittelt dessen bei etwa eintretendem Verlust wenigstens auf Umwegen ein Ersatz möglich gewesen wäre. Im Sommer 1903 wurde damit begonnen, auch zu diesem Katalog ein zweites Exemplar anzulegen. Die Anfertigung der Titelzettel hierfür (circa 50 000 Zettel) war am Schluß des letzten Jahres beendet und etwa drei Viertel der Zettel geköpft.

Abgesehen von den Arbeiten für die rückwärtige Vervollständigung des zweiten Exemplars vom Nominalkatalog wurden im Jahr 1903 in die Benutzungskataloge und in den Standortskatalog insgesamt 11 813 gedruckte und handschriftliche Zettel eingereiht, 1904 12 778, 1905 13 827.

Band 2 des in Buchform angelegten Verzeichnisses der Bücher wurde abgeschlossen¹⁾. Von Band 3 wurden die Bogen

¹⁾ Freiherrlich Carl von Rothschild'sche öffentliche Bibliothek. Verzeichnis der Bücher. Bd. 2. Mit Autoren- und Titelregister. Frankfurt a. M. 1899—1904. gr. 8. VI u. 711 S.

1—5 gedruckt. Ein Verzeichnis der laufenden Zeitschriften wurde ebenfalls im Druck ausgegeben²⁾).

Die vierteljährlichen Zugangsverzeichnisse, welche die hiesige Stadtbibliothek seit dem Jahr 1891 im Amtsblatt veröffentlicht, wurden von Anfang an in Titelausschnitten auf Zettel geklebt und nach dem Leidener System zu einem alphabetischen Verzeichnis vereinigt. Im Jahr 1904 wurde begonnen, dasselbe zu einem alphabetischen **Sammelkatalog** wissenschaftlicher Bibliotheken zu erweitern. Am Schluß des Jahres 1905 waren in demselben folgende Frankfurter Anstalten, Vereine, Behörden etc. mit den näher bezeichneten Katalogen und Zugangsverzeichnissen vertreten:

Allgemeine Lehrerversammlung.

Verzeichnis der Bücherei der Allgemeinen Lehrerversammlung in Frankfurt a. M. [79 S.] Frankfurt a. M., Merkur, 1905.

Allgemeine technische Bibliothek.

Bücher-Verzeichnis der allgemeinen technischen Bibliothek zu Frankfurt a. M.

- Abth. I: Bezirksverein des Vereins deutscher Chemiker.
- „ II: Bezirksverein des Vereins deutscher Ingenieure.
- „ III: Elektrotechnische Gesellschaft.
- „ IV: Gartenbaugesellschaft.
- „ V: Technischer Verein.

[50 S.] Frankfurt a. M., H. W. Rudolph, 1899.

Zuwachs-Verzeichnis der allgemeinen technischen Bibliothek Abth. V (Technischer Verein) zu Frankfurt a. M. [1.] Abgeschlossen am 15. Mai 1903; [2.] Umfassend die Zeit vom 15. Mai 1903 bis 31. Dez. 1904. Frankfurt a. M. 1903. 05.

Freies Deutsches Hochstift.

Lessing-Bibliothek. Eine überaus reichhaltige Sammlung von Schriften von und über Gotthold Ephraim Lessing.

²⁾ Freiherrlich Carl von Rothschild'sche öffentliche Bibliothek. Verzeichnis der laufenden Zeitschriften. Frankfurt a. M. 1905. gr. 8. III u. 14 S.

Nebst fast allen bekannten Bildnissen Lessings. [23 S.]
Leipzig, M. Weg, 1894. = Katalog No. 31 von Max Weg.
Die Sammlung gelangte in den Besitz des Freien Deutschen Hoch-
stifts zu Frankfurt a. M.

Kunstgewerbe-Bibliothek.

Mitteldeutscher Kunstgewerbe-Verein Frankfurt a. M.
Fach-Katalog der Bibliothek No. 1. 1884. [Frank-
furt a. M., C. Adelman, 1884]; Katalogsnachtrag
[enthalten in der Zeitschrift des Mitteldeutschen Kunst-
gewerbevereins zu Frankfurt a. M.]. Nachtrag 1,
1884—86 in Jg. 2, 1887, Heft 3, 5, 6, 7, 11, 12;
Nachtrag 2, 1887—89 in N. F. Jg. 1, 1890, Heft 7,
8, 9; Nachtrag 3, 1890—93 in N. F. Jg. 5, 1893—94,
Heft 7, 8, 9, 10, 11; Nachtrag 4, 1894—95 in N.
F. Jg. 7, 1895—96, Heft 1, 2, 4.

Mahlau & Waldschmidt.

Nachschlage-Bücherei Mahlau & Waldschmidt . . . Ver-
zeichnis der aufliegenden Adreßbücher . . . [Prospekt
der Firma vom Jahr 1904, Frankfurt a. M.]

Militärbibliothek.

Bücherverzeichnis der Militär-Bibliothek zu Frank-
furt a. M. [VIII u. 150 S.] Frankfurt a. M., Enz &
Rudolph, 1904.

Oberlandesgericht.

Katalog der Bibliothek des Königlichen Oberlandesgerichts
in Frankfurt a. M. Neuausg. [VII u. 214 S.] Frank-
furt a. M., Reitz & Köhler, 1905.

Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Frauen- vereins.

Bücher-Katalog der Frankfurter Ortsgruppe des Allge-
meinen Deutschen Frauenvereins. [9 S.] Frankfurt
a. M., L. Deitz, o. J.

Polytechnische Gesellschaft.

Bücher-Verzeichnis der Bibliothek der Polytechnischen

Gesellschaft. [Verfaßt von Ludwig Oelsner. VI u. 148 S.] Frankfurt a. M., C. Adelmann, 1905.

Senckenbergische Bibliothek.

Catalog des botanischen Theiles der Dr. Senckenberg'schen Bibliothek. [79 S.] Frankfurt a. M., C. Naumann, 1853.

Thorn, J. P. Die Periodischen Schriften der Senckenbergischen Bibliothek zu Frankfurt a. M. Hrsg. von der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft. [VIII u. 202 S.] Frankfurt a. M., Gebr. Knauer, 1903.

Bericht der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt am Main. 1904; 1905. Frankfurt a. M. 1904.05.

S. 162*—173* bzw. 224*—254*: Bibliothekbericht.

Jahresbericht des Physikalischen Vereins zu Frankfurt a. M. für das Rechnungsjahr 1902—1903; 1903—1904. Frankfurt a. M. 1904.05.

Enthält an mehreren Stellen Verzeichnisse neuerworbener Bücher.

Soziales Museum.

Gruppen- und Stichwort-Verzeichnis des Sozialen Archivs. Verzeichnis der vom Sozialen Museum gehaltenen Zeitungen. 2. Ausg. [33 S. Frankfurt a. M., Englert & Schlosser, 1905.]

Stadtbibliothek.

Zugangs-Verzeichnisse der Stadtbibliothek Frankfurt a. M. Jg. 1—10 [Nr. 1—40]; Zugangsverzeichnis 41—57. Frankfurt a. M., 1891—1905.

Stadtbibliothek zu Frankfurt a. M. Verzeichnis der Handbibliothek des Lesesaals und der daselbst ungebunden benutzbaren Zeitschriften. 3., umgearb. Aufl. [104 S.] Frankfurt a. M., Gebr. Knauer, 1902.

Städelsches Kunstinstitut.

Verzeichniss der Bücher & Kupferwerke des Städels-

W. schen Kunst-Instituts zu Frankfurt a. M. [241 S.]
Frankfurt a. M., C. Adelmann, 1875.

Bericht über das Städelsche Kunstinstitut durch die
Administration veröffentlicht. 9. Juni 1879; 10. März
1883; 11. Mai 1888; 12. Juli 1893; Frankfurt a. M.
1879—93.

Enthält u. a. Verzeichnisse neu erworbener Bücher.

Tiefbauamt.

Traut, Hermann. Katalog der Bibliothek des städtischen
Tiefbau-Amtes zu Frankfurt am Main. Im amtlichen
Auftrage bearb. [VI und 130 S.] Frankfurt a. M.,
Gebr. Knauer, 1900.

Schon die bisherigen Erfahrungen geben die Gewißheit,
daß der Nutzen des Sammelkatalogs die darauf verwendete Arbeit
mehr als reichlich lohnt. Derselbe dient nicht nur als Wegweiser
für das Publikum, sondern setzt auch die Bibliotheksleitung in
den Stand, überflüssige Anschaffungen und überflüssige Be-
stellungen von auswärts zu vermeiden.

Es bleibt aber noch ein umfangreiches Material von ge-
druckten Katalogen und Zugangsverzeichnissen in den Sammel-
katalog hineinzuarbeiten, bevor die Frankfurter Bibliotheken
nach dieser Richtung erschöpft sein werden. Ist dies geschehen,
so soll das Unternehmen auf die nächstliegenden Bibliotheken
unseres auswärtigen Leihverkehrs, wenn möglich auch auf ent-
fernere Bibliotheken der technischen Hochschulen des Deutschen
Reichs ausgedehnt werden, da gerade bei der Besorgung tech-
nischer Litteratur besonders viele Fehlbestellungen bei aus-
wärtigen Anstalten vorkamen. Handschriftlich wurden in den
Sammelkatalog eingetragen die im Lesezimmer des Freien
Deutschen Hochstifts aufliegenden Zeitschriften (Oktober 1905)
und alle in Frankfurter oder nahegelegenen auswärtigen Anstalten
noch gelegentlich festgestellten belangeichen Werke.

Bucheinband. Einen Überblick über den Umfang der
Buchbindergeschäfte und der Kollationen giebt die folgende
Tabelle:

Jahr	Beschäftigte Buchbinder	Neugebundene Bände	Ausbesserungen und Kleinigkeiten	Gebunden zu- gegangene und kollationierte Bände
1901	2	1625	729	1037
1902	2	1925	791	2073
1903	3	1703	900	1029
1904	2	1365	1081	1312
1905	3	2388	800	1509

Benutzung. Die Öffnungszeiten blieben dieselben wie früher: an Wochentagen 11 bis 1 und 4 bis 8 Uhr, Sonntags 10 bis 1 Uhr. In Ausnahmefällen wurde die Benutzung der Leseräume an Werktagen schon von morgens 9 Uhr ab gestattet.

Geschlossen war die Bibliothek regelmäßig an staatlich anerkannten Feiertagen, am Nachmittag des 24. Dezember und am Geburtstag des Kaisers. Seit dem Jahr 1904 war sie auch während der Pfingstwoche der Bücherreinigung wegen für das Publikum unzugänglich.

In allen öffentlichen Stunden wurde auch ausgeliehen. Vorausbestellung findet nicht statt. Alle zur Benutzung in den Leseräumen oder zum Mitnehmen verlangten Bücher werden alsbald besorgt.

Neue Benutzungsordnungen traten am 27. September 1901 und am 8. November 1902 in Kraft. Die erstere setzte die reguläre Altersgrenze der zur Benutzung zugelassenen Personen auf 17 Jahre fest. Die letztere bestimmte, daß Bücher, welche in den Frankfurter Bibliotheken nicht vorhanden sind und die Spezialfächer der Rothschild'schen Bibliothek betreffen, zu wissenschaftlichen oder beruflichen Zwecken nunmehr unentgeltlich von auswärts besorgt werden können. Der § 6, welcher besagt, daß Werke der schönen Litteratur nur zu wissenschaftlichen Zwecken verabfolgt werden, mußte in Rücksicht auf die leichte Benutzbarkeit der Bibliothek in den letzten Jahren strenger gehandhabt werden als es sonst auf wissenschaftlichen Bibliotheken i. a. üblich ist.

Das Aufblühen der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften, besonders die von derselben ausgehende vielseitige Belebung neusprachlicher Studien bewirkte eine wesentliche Erhöhung unserer Benutzungsziffern. Im Jahre 1900 betrug die Gesamtzahl der aus den Bücherräumen benutzten Bände 19 698. Die Eröffnung der Akademie im Herbst 1901 steigerte diese Ziffer noch in demselben Jahr auf 24 174, im Jahr 1902 auf 30 455. Auch das folgende Jahr brachte noch eine geringe Zunahme. Dann trat ein Rückschlag ein, an dem jedenfalls die Reduktion des Bücherbudgets mit Schuld trägt. Im letzten Jahr wurden 10 Zeitschriften vermischten Inhalts, 4 zur Indogermanistik, 5 zur allgemeinen Litteraturgeschichte, 10 zur Romanistik, 24 zur Germanistik einschließlich Anglistik, 12 zur Volkskunde und 1 zur Pädagogik, insgesamt 66 Periodika zwei bis drei Wochen nach Erscheinen bei der Akademie aufgelegt.

Die Bibliothek trat 1905 in die Reihe derjenigen Anstalten, die sich zur Mitwirkung an der bibliothekarischen Auskunftserteilung bei dem von der Geschäftsstelle des preußischen Gesamtkatalogs errichteten Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken bereit erklärten.

Des Besuches auswärtiger Fachmänner hatte sich die Anstalt noch mehr als in früheren Jahren zu erfreuen. Die Mehrzahl derselben waren Ausländer. Verhältnismäßig groß war dabei die Zahl derjenigen Chefbibliothekare, die von unseren Einrichtungen eingehend und zu bestimmtem praktischem Zweck Kenntnis nahmen.

Am 6. Oktober 1903 beehrte der Herzog von Guiche die Bibliothek mit seinem Besuch. Am 14. Juni 1904 besichtigte dieselbe der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, Exzellenz v. Windheim in Begleitung des Oberbürgermeisters Dr. Adickes. Gegen Ende des Jahres 1905 hatte die Anstalt auch die Freude, ihre hochverehrte Gönnerin Baronin James von Rothschild während eines Aufenthalts in Frankfurt mehrmals in ihren Räumen begrüßen zu können.

Über die Benutzung im einzelnen geben die folgenden Tabellen Auskunft.

Benutzungsstatistik nach Perioden.

I. Nach Monaten.

Jahr	Monat	Zahl der Besucher	Benutzung von Druckschriften aus den Bücherräumen in den Leseräumen		Entleihung von Druckschriften nach Hause		Gesamtzahl der aus den Bücherräumen benutzten Druckschriften		Gesamtzahl der benutzten Handschriften
			Werke	Bände	Werke	Bände	Werke	Bände	Bände
1901	Januar . .	2252	360	579	909	1165	1269	1744	—
	Februar . .	2279	348	531	805	1029	1153	1560	—
	März . . .	2604	495	1035	847	1087	1342	2122	—
	April . . .	2049	343	625	740	902	1083	1527	—
	Mai	1902	410	714	889	1122	1299	1836	—
	Juni	1912	408	713	738	888	1146	1601	—
	Juli	1982	395	719	901	1093	1296	1812	—
	August . . .	2755	601	1143	1171	1418	1772	2561	—
	September	2853	528	971	1119	1365	1647	2336	—
	Oktober . .	3057	580	944	1238	1543	1818	2487	—
	November	2836	550	931	1125	1371	1675	2302	—
	Dezember	2590	495	891	1142	1395	1637	2286	—
1902	Januar . . .	2725	526	960	1150	1412	1676	2372	—
	Februar . .	2591	422	684	1201	1465	1623	2149	—
	März	3037	631	1097	1347	1702	1978	2799	—
	April	2998	545	982	1302	1570	1847	2552	—
	Mai	2684	511	1007	1234	1519	1745	2526	—
	Juni	2223	402	945	1142	1424	1544	2369	—
	Juli	2272	425	939	1100	1411	1525	2350	—
	August . . .	2908	437	843	1226	1512	1663	2355	—
	September	2956	577	1396	1265	1554	1842	2950	—
	Oktober . .	3301	524	983	1379	1816	1903	2799	—
	November	3029	450	960	1300	1649	1750	2609	—
	Dezember	2853	462	897	1342	1728	1804	2625	—
1903	Januar . . .	2841	684	1296	1460	1900	2144	3196	—
	Februar . .	2747	551	948	1118	1433	1669	2381	—
	März	3050	633	1114	1141	1411	1774	2525	—
	April	2962	539	906	1100	1533	1639	2439	—
	Mai	2416	507	915	1052	1313	1559	2228	—
	Juni	2196	452	754	961	1409	1413	2163	—
	Juli	2468	688	1038	947	1268	1635	2306	—
	August . . .	3083	684	1375	1078	1364	1762	2739	—
	September	3165	711	1570	1198	1519	1909	3089	—
	Oktober . .	3282	741	1518	1349	1694	2090	3212	—

Jahr	Monat	Zahl der Besucher	Benutzung von Druckschriften aus den Bücherräumen in den Leseräumen		Entleihung von Druckschriften nach Hause		Gesamtzahl der aus den Bücherräumen benutzten Druckschriften		Gesamtzahl der benutzten Handschriften
			Werke	Bände	Werke	Bände	Werke	Bände	Bände
1903	November	2778	641	1342	1281	1621	1922	2963	—
	Dezember	2513	505	879	1062	1544	1567	2423	39
1904	Januar . .	2691	598	1145	1011	1308	1609	2453	—
	Februar . .	2745	600	1015	968	1266	1568	2281	—
	März . . .	2869	611	1306	1268	1717	1879	3023	—
	April . . .	2335	581	1123	1008	1322	1589	2445	—
	Mai	1796	430	607	1058	1382	1488	1989	—
	Juni	2417	489	795	1081	1359	1570	2154	—
	Juli	1977	469	925	895	1289	1364	2214	—
	August . .	2704	608	1004	1213	1541	1821	2545	3
	September	2933	888	1613	1194	1572	2082	3185	25
	Oktober .	3025	706	1100	1042	1279	1748	2379	—
	November	2477	570	976	1181	1528	1751	2504	19
	Dezember	2639	607	1162	1047	1333	1654	2495	68
1905	Januar . .	2622	667	1220	1034	1372	1701	2592	—
	Februar . .	2441	597	1037	1098	1428	1695	2465	84
	März . . .	2150	634	1157	1289	1581	1923	2738	46
	April . . .	2292	410	807	873	1097	1283	1904	—
	Mai	2382	580	1106	1072	1413	1652	2519	95
	Juni	1557	470	788	837	1084	1307	1872	—
	Juli	1874	526	1016	996	1299	1522	2315	29
	August . .	2461	650	1225	1108	1318	1758	2543	—
	September	2583	571	947	1162	1452	1733	2399	—
	Oktober .	2848	737	1323	1185	1551	1922	2874	—
	November	2558	729	1493	1105	1378	1834	2871	114
	Dezember	2308	826	1463	1067	1353	1893	2816	81

2. Nach Jahren.

Jahr	Zahl der Öffnungstage	Zahl der Besucher	Benutzung von Druckschriften aus den Bücherräumen in den Leseräumen		Entleihung von Druckschriften nach Hause		Gesamtzahl der aus den Bücherräumen benutzten Druckschriften		Gesamtzahl der benutzten Handschriften
			Werke	Bände	Werke	Bände	Werke	Bände	Bände
1901	354	29071	5513	9796	11624	14378	17137	24174	—
1902	355	33577	5912	11693	14988	18762	20900	30455	—
1903	355	33501	7336	13655	13747	18009	21083	31664	39
1904	350	30608	7157	12771	12966	16896	20123	29667	115
1905	349	28076	7397	13582	12826	16326	20223	29908	449

Zu 1.

Durchschnittszahl
der täglichen Besuche für jeden Monat (abgerundet).

Monat	1901	1902	1903	1904	1905
Januar	78	94	98	93	90
Februar	81	93	98	95	87
März	84	108	98	93	69
April	76	100	110	86	85
Mai	68	96	81	78	77
Juni	64	74	76	81	71
Juli	64	73	79	64	60
August	89	94	99	87	79
September	95	99	106	98	86
Oktober	99	106	106	98	92
November	98	101	96	85	88
Dezember	89	98	87	91	79

Zu 2.

Durchschnittszahl
der täglichen Besuche für jedes Jahr (abgerundet).

1901	1902	1903	1904	1905
82	95	94	87	80

Benutzungsstatistik nach Fächern.

(Benutzung von Büchern aus den Bücherräumen).

Fach	1901		1902		1903		1904		1905	
	Werke	Bände	Werke	Bände	Werke	Bände	Werke	Bände	Werke	Bände
Ästh. u. Kunstwiss.	2003	2899	2648	3606	2989	4103	2646	3690	2568	4126
Außereurop. Lit.	22	27	19	27	12	19	28	41	38	75
Bibliogr. u. Bibliothekswiss.	178	274	185	250	212	300	158	219	183	287
Biographie	1657	2372	1959	2729	2059	2943	2096	2941	2186	2942
Deutsche Lit.	2213	2643	2964	3788	2121	2773	2332	3374	2332	3251
Encyklopädie	29	48	34	34	67	87	43	46	47	59
Englische Lit.	806	1240	817	1365	820	1549	671	1050	694	1134
Französische Lit.	1635	1948	2356	2923	1511	2076	1267	1708	1426	1908
Geographie u. Reisen	427	544	439	576	532	680	534	711	443	540
Gesamm. u. verm. Werke . . .	1890	3087	2298	4062	2348	4662	2135	4256	2204	3842
Geschichte	1573	2493	1744	2950	1975	3214	1812	2938	1702	2703
Grammatiken	227	255	229	259	330	369	273	318	225	266
Italienische Lit.	120	152	138	191	186	259	252	326	201	281
Klassische Lit.	186	263	211	372	289	451	216	353	234	389
Kleine germ. Lit.	197	230	187	245	119	164	117	178	145	235
Kleine rom. Lit.	3	3	1	6	2	2	—	—	—	—
Lexika	78	91	71	99	91	125	95	118	103	115
Literaturgesch.	230	316	268	449	364	627	447	635	401	586
Mathem. u. Naturwiss. . . .	352	461	446	581	408	474	443	559	342	422
Medizin	102	118	111	131	102	119	112	121	75	82
Oekon. u. Technol.	610	759	693	904	625	760	489	626	635	745
Pädagogik	165	207	186	210	241	275	253	284	303	371
Philol. u. allgem. Sprachw.	178	308	209	425	380	796	341	539	341	488
Philosophie	673	894	851	1026	994	1298	817	1030	968	1227
Rechts- u. Staatswiss. . . .	430	566	554	710	599	801	587	943	486	679
Slawische Lit.	34	43	34	40	29	34	26	34	75	78
Spanische Lit.	26	42	36	57	39	56	39	52	52	88
Theologie	262	323	339	412	363	465	280	349	283	520
Typogr. u. Buchhdl.	77	94	66	77	69	81	76	121	35	41
Zeitschr. verm. Inhalts . . .	754	1474	807	1951	1207	2102	1538	2107	1261	1979

Prozentzahl, mit der jedes Fach an der
Gesamtbenutzung und am Bestand der Bücherräume
beteiligt war.

Fach	Prozentzahl der Gesamtbenutzung					Prozentzahl des Bestandes		
	1901	1902	1903	1904	1905	1890	1900	1905
Ästh. u. Kunstwiss	11,99	11,84	12,95	12,44	14,00	12,28	11,54	12,15
Außereurop. Lit.	0,11	0,09	0,06	0,14	0,25	0,10	0,10	0,15
Bibliogr. u. Bibliothekswiss.	1,13	0,82	0,95	0,74	0,97	5,44	5,06	4,00
Biographie	9,81	8,96	9,29	9,91	9,98	8,51	5,91	6,12
Deutsche Lit.	10,93	12,44	8,75	11,37	11,03	4,86	6,09	6,78
Encyklopädie	0,20	0,11	0,27	0,15	0,20	0,46	0,70	1,21
Englische Lit.	5,13	4,48	4,89	3,54	3,85	5,09	3,85	3,56
Französische Lit.	8,06	9,60	6,65	5,76	6,47	3,10	3,45	4,90
Geographie u. Reisen	2,25	1,89	2,15	2,40	1,83	2,64	1,95	1,70
Gesamm. u. verm. Werke	12,77	13,34	14,72	14,34	13,04	18,11	14,51	12,68
Geschichte	10,31	9,69	10,16	9,90	9,17	21,15	12,00	10,23
Grammatiken	1,05	0,85	1,17	1,07	0,90	0,46	0,56	0,97
Italienische Lit.	0,63	0,63	0,82	1,10	0,96	0,93	0,33	0,81
Klassische Lit.	1,09	1,22	1,42	1,19	1,32	0,83	0,75	1,04
Kleine germ. Lit.	0,95	0,80	0,52	0,60	0,79	0,09	0,17	0,19
Kleine rom. Lit.	0,01	0,02	0,01	—	—	—	0,04	0,03
Lexika	0,38	0,33	0,39	0,40	0,39	0,67	0,56	0,55
Literaturgesch.	1,31	1,47	1,98	2,14	1,99	1,39	2,17	2,48
Mathem. u. Naturwiss.	1,91	1,91	1,50	1,88	1,43	1,50	1,78	1,49
Medizin	0,49	0,43	0,38	0,41	0,28	0,24	0,55	0,65
Oekon. u. Technol.	3,14	2,97	2,40	2,11	2,52	1,06	2,65	2,54
Pädagogik	0,86	0,69	0,87	0,96	1,26	0,87	0,73	1,12
Philol. u. allgem. Sprachw.	1,27	1,40	2,51	1,82	1,65	0,10	2,57	3,02
Philosophie	3,70	3,37	4,10	3,47	4,16	0,90	1,19	1,59
Rechts- u. Staatswiss.	2,34	2,33	2,53	3,18	2,30	2,75	3,01	3,35
Slawische Lit.	0,18	0,13	0,11	0,11	0,26	0,09	0,07	0,11
Spanische Lit.	0,17	0,19	0,18	0,18	0,30	0,28	0,20	0,31
Theologie	1,34	1,35	1,47	1,18	1,76	2,48	1,99	1,79
Typogr. u. Buchhdl.	0,39	0,25	0,26	0,41	0,14	0,23	1,05	1,05
Zeitschr. verm. Inhalts.	6,10	6,40	6,64	7,10	6,71	3,39	14,47	13,33

Benutzungsstatistik nach Berufsklassen (Stand der Entleiher).

	1901	1902	1903	1904	1905
Hochschullehrer	6	6	11	15	13
Studierende	114	175	188	181	172
Geistliche	9	12	10	9	14
Juristen	46	60	52	75	59
Ärzte	20	35	38	35	29
Beamte wiss. Institute	8	16	31	13	28
Lehrer an höheren Schulen	142	188	222	239	232
Lehrer an niederen Schulen	74	79	104	124	117
Subaltern- etc.-Beamte	50	70	113	78	116
Schriftsteller, Künstler	71	82	104	81	142
Techniker, Kaufleute etc.	421	521	420	420	338
Militärpersonen	25	14	12	14	25
Männliche Personen ohne Beruf	263	244	211	291	218
Frauen	143	181	231	182	214
Behörden, Institute	—	5	10	15	12
Summen	1392	1688	1757	1772	1729

Statistik des auswärtigen Leihverkehrs.

Jahr	Verleihung von Druckschriften nach auswärts		Entleihung von auswärts			
			Druckschriften		Handschriften (Buchbinder- bände)	Archivalien
	Werke	Bände	Werke	Bände		
1901	167	200	51	77	—	14
1902	281	389	258	356	5	—
1903	216	318	107	142	4	13
1904	226	303	218	314	9	—
1905	167	225	137	197	8	10

Innerhalb des Deutschen Reichs fanden Versendungen statt nach: Alzey (Prov. Rheinhessen), Aschaffenburg, Baumbach b. Koblenz, Bayreuth, Bensheim a. B., Berlin, Bielitz (Oberschlesien), Bingen, Bingerbrück, Blossenbach (Post Fürfurt Lahn), Bonn a. Rh., Butzbach, Cransberg (Reg.-Bez. Wiesbaden), Darmstadt, Dobel (Schwarzwald), Dortmund, Dresden, Eisenach, Emmen-

dingen (Baden), Eppstein i. T., Falkenstein i. T., Fechenheim (Reg.-Bez. Kassel), Freiburg i. B., Friedberg i. H., Friedrichsdorf i. T., Schloß Friedrichshof bei Kronberg i. T., Fürth i. B., Fulda, Gera, Gießen, Göttingen, Groß-Umstadt, Hadamar (Reg.-Bez. Wiesbaden), Hagen i. W., Haiger (Nassau), Hamburg, Hanau, Heidelberg, Herrenalb i. Schwarzw., Hildesheim, Höfen a. d. Enz, Hörnheim bei Gießen, Hofheim i. T., Homburg v. d. H., Idstein, Jugenheim, Karlsruhe, Kassel, Kelsterbach, Kesselstadt b. Hanau, Kirchen a. d. S., Kissingen, Königsfeld i. Schwarzw., Königstein i. T., Krefeld, Kronberg i. T., Landsberg a. L., Langen i. H., Langenschwalbach, Laufenselden (Kreis Untertaunus), Lißberg, Mainz, Mammolshain (Reg.-Bez. Wiesbaden), Marburg i. H., Miltenberg a. M., Mittelschefflenz (Baden), Montabaur (Reg.-Bez. Wiesbaden), Münchberg (Oberfranken), München, Nauheim, Niederahr (Post Meudt), Niederelbert (Amt Montabaur), Niederhöchstadt (Post Kronberg i. T.), Oberdreisbach, Oberursel i. T., Petterweil b. Okarben, Schloß Pfaffendorf (Unterfranken), Ramlingen (Hannover), Rastatt, Romsthal b. Salmünster, St. Anna (Elsaß), St. Blasien, Schlüchtern, Schwarzenberg, Schwarzenfels b. Kassel, Sinnthalhof b. Brückenau, Soden i. T., Stadtilm, Steglitz b. Berlin, Stralsund, Stuttgart, Telgte i. W., Wachenheim, Wehen b. Wiesbaden, Bad Weilbach, Wesel, Wiesbaden, Wilhelmsbad.

Außerhalb des Deutschen Reichs erhielten folgende Orte Büchersendungen: Adelboden (Schweiz), Antwerpen, Arosa (Schweiz Kt. Graubünden), Bern, Engelberg (Schweiz), Epinal, Graz, Habrowan b. Neu-Reußnitz (Mähren), Chateau d'Oex (Schweiz), Poitiers, Sils-Maria (Ober-Engadin), Stabbaps Ernfoa (Schweden), Toblach (Tirol).

Personalien. Zwei sehr verdienstvolle Vorstandsmitglieder verlor die Anstalt durch den Tod. Am 5. September 1902 verstarb der langjährige Vorsitzende des Vorstandes Julius H. Jeidels, und am 13. Oktober 1904 sein Nachfolger in der Leitung der Vorstandsgeschäfte Heinrich Hanau. Beide waren Besitzer bedeutender Privatbibliotheken und hatten ihren bibliophilen Neigungen entsprechend das lebhafteste und tätigste

Interesse für das Gedeihen der Anstalt bewiesen. Als Ersatz wurden Dr. Paul Stern und Albert Andreae-v. Neufville in den Vorstand gewählt, dessen Ämter nach dem Tod Heinrich Hanau's folgendermaßen verteilt wurden:

1. Vorsitzender: Justizrat Dr. de Bary.
Stellvertreter: Professor Dr. Oelsner.
2. Kassierer: Dr. Paul Stern.
Stellvertreter: Albert Andreae.
3. Schriftführer: Maximilian Scherbius.
Stellvertreter: Dr. Paul Stern.

Im Jahre 1902 wurde die Anstalt mit 5 Beamtenstellen, derjenigen des Ersten Bibliothekars, des Ersten Sekretärs, des Hausmeisters und der beiden Diener in die Ruhegehaltskasse für die Kommunalbeamten des Regierungsbezirks Wiesbaden und gleichzeitig mit den Inhabern der fünf genannten Stellen in die Witwen- und Waisenkasse für die Kommunalbeamten des Regierungsbezirks Wiesbaden aufgenommen.

Am 15. April 1901 trat der wissenschaftliche Hilfsarbeiter der Stadtbibliothek zu Köln, Paul Weiland, in gleicher Eigenschaft an die Rothschild'sche Bibliothek über. Leider wurde uns dieser auf dem Gesamtgebiet der Literärgeschichte hervorragend kenntnisreiche Beamte bereits nach kurzer Zeit durch den Tod entrissen. Er starb am 13. August 1902 an einer Pyaemie. Der wissenschaftliche Hilfsarbeiter Arsenius Fischer verließ die Anstalt am 31. März 1902 und trat in den Dienst der Universitätsbibliothek zu Würzburg. Am 1. Oktober 1902 trat der Volontär der Stadtbibliothek zu Breslau Dr. Otto Schiff als Hilfsbibliothekar ein und wurde am 1. Mai 1904 zum 2. Bibliothekar ernannt. Am 1. April 1902 trat der Abiturient der Adlerflycht(-Real)-Schule Heinrich Heinze in das Beamtenpersonal ein, um als Bibliothekssekretär ausgebildet zu werden. Der Diener Christian Ruppel war vom 14. Februar 1901 ab dienstunfähig und starb am 8. November 1903.

Als Volontäre für den höheren Dienst traten ein: am 4. Oktober 1902 Dr. Friedrich Schwarz aus Cassel, am

25. Oktober 1902 Wilhelm Coutandin aus Frankfurt a. M., am 18. Mai 1904 Dr. Hugo Caspari aus Cassel, der vorher bereits in gleicher Eigenschaft an der Landesbibliothek in Cassel tätig gewesen war. Dr. Schwarz erhielt bereits nach einjähriger Ausbildungszeit am 1. Oktober 1903 die Stelle eines Assistenten an der Stadtbibliothek zu Elberfeld übertragen. W. Coutandin wurde leider durch einen frühzeitigen Tod seinem Beruf entrissen. Er starb am 21. Oktober 1904 an den Folgen einer Mittelohrentzündung. Sein Fachstudium hatte der Theologie gegolten. Am 7. Februar 1900 hatte er sein erstes Examen bestanden, am 4. März 1904 legte er auch die Lizentiatenprüfung ab. Seine wissenschaftlichen Fähigkeiten und sein auf Wahrheit und ideale Gesinnung gegründeter Charakter hatten ihm auf der Universität das Wohlwollen und die Freundschaft seiner Lehrer, auf der Bibliothek die Wertschätzung sämtlicher Kollegen erworben. Auf musikalischem Gebiet ungewöhnlich begabt und kenntnisreich, machte er sich um die Aufnahme unserer Hand- und Druckschriften zur praktischen Musik verdient. Sein sauber ausgeführtes Handschriftenverzeichnis und die mühevoll Aufnahme zahlreicher musikwissenschaftlicher Sammelbände aus dem Hiller'schen Nachlaß werden für die Beamten der Anstalt eine dauernde Erinnerung an seine fleißige und hingebende Mitarbeit bilden.

Als Volontärinnen für den mittleren Dienst traten ein: am 12. Oktober 1903 Paula Schrötter, am 20. September 1904 Maria Gall, am 14. Oktober 1904 Julia Stockhausen, am 1. Mai 1905 Helene Glück und am 1. August 1905 Klara Oppenheimer. Paula Schrötter, welche vorher nahezu ein Jahr in der Bibliothekarinnenschule des Professor Dr. Hottinger in Berlin unterrichtet war, verließ den Dienst wieder am 11. September 1905 und erhielt später eine Anstellung bei der Bibliothek der Deutschen Gold- und Silber-Scheideanstalt zu Frankfurt a. M. Maria Gall hatte von vornherein die Absicht, nur ein halbes Jahr praktisch zu arbeiten, um alsdann an einem Kursus der Bibliothekarinnenschule des Professor Dr. Wolfstieg in Berlin teilzunehmen, und blieb daher nur bis zum 9. März 1905.

Am Ende des Jahres 1905 setzte sich das Beamtenpersonal folgendermaßen zusammen:

Dr. Christian Berghoefter, Erster Bibliothekar.

Dr. Otto Schiff, Zweiter Bibliothekar.

Dr. Hugo Caspari, unbesoldeter Assistent.

Albert Dessoff, Erster Sekretär.

Heinrich Heinze, Zweiter Sekretär.

Julia Stockhausen, }
Helene Glück, } Volontärinnen für den
Klara Oppenheimer, } mittleren Dienst.

Alex Schröder, Hausmeister.

Hermann Lienhardt, }
Christian Mangold, } Diener.

Der Erste Bibliothekar nahm jedes Jahr an den Versammlungen deutscher Bibliothekare teil.

Arbeitsteilung. Die Organisation des Betriebes bezweckt eine möglichst wirtschaftliche Verwertung der Kräfte. Abgesehen von unvermeidlichen Ausnahmefällen soll kein Beamter Arbeiten ausführen, für die eine untergeordnetere Kraft ausreichend ist. Nicht auf die einzelnen Geschäftskreise, sondern auf die Fähigkeiten der Beamtenkategorien gründet sich daher die Arbeitsteilung. Sie stellt demgemäß i. a. das Bild einer Stufenleiter dar, welche die einzelnen Geschäftskreise in niedere und höhere Schichten zerlegt. Die auf einer unteren Stufe ausgeführte Arbeit muß in der Regel an einen Beamten höherer Stufe weitergegeben werden, der sie revidiert und diejenigen Ergänzungen vornimmt, die nur er sachgemäß auszuführen befähigt ist, sodaß auch innerhalb eines kleineren Geschäftskreises meist mehrere Beamte von verschiedener Vorbildung zusammenwirken. So werden z. B. die größere Masse der Aufnahmen für den Titeldruck, die Führung der Erwerbsskataloge, des Standortskatalogs, des Buchbinderkontrollbuchs und der eigentliche (technische) Ausleihdienst nicht von wissenschaftlichen Beamten, sondern von Sekretären, die interimistischen Titelaufnahmen, die Führung der Fortsetzungsliste und des Ausleihejournals, die mechanischen Ordnungsarbeiten und die

mechanischen Kollationen nicht von Sekretären, sondern von Unterbeamten besorgt. Die ausführenden Geschäfte der wissenschaftlichen Beamten bestehen hinsichtlich der Erwerbung und unmittelbaren Nutzbarmachung der Bücher wesentlich in der Revision der Titelaufnahmen, in der Führung der Benutzungskataloge und Auskunftserteilung, wozu beim Chefbibliothekar noch die Anschaffungen kommen. Begünstigt wird die geschilderte Einrichtung durch den Titeldruck, der die Aufnahme der Titel von ihrer Einordnung in die Benutzungskataloge völlig trennt und zugleich dem Chefbibliothekar eine bessere Überwachung der Arbeiten ermöglicht. Indem derselbe alle Aufnahmen für den Titeldruck mit den zugehörigen Büchern sich vorlegen läßt, ist er imstande, die Titelaufnahme selbst, die Bestimmung derselben für den Realkatalog, eventuell diejenige für das Personal- und Lokalrepertorium, ferner die Bestimmung der Einbandsart gleichzeitig zu kontrollieren. Als Vorteile dieser seit Jahren bei uns angewandten, auf eine gewisse Zentralisierung abzielenden Methode ergaben sich eine erhebliche Ersparnis an wissenschaftlich vorgebildeten Kräften, die Erreichung einer möglichst hohen Gesamtleistung und die größere Befriedigung, welche die Berufsarbeit jedem einzelnen Beamten, speziell auch den akademisch vorgebildeten, gewährt.

Ausbildung der Volontäre und Volontärinnen.

Die Ausbildung der wissenschaftlich vorgebildeten Volontäre für den höheren Dienst geschieht in der allgemein üblichen Weise und bedarf daher keiner besonderen Darlegung.

Bei der Annahme von Volontärinnen für den mittleren Dienst wurde die Absolvierung einer preußischen höheren Mädchenschule oder einer gleichwertigen Anstalt vorausgesetzt. Die Ausbildung war bei sechsständigem Tagesdienst i. a. auf $1\frac{1}{2}$ Jahre bemessen. Sie umfaßte naturgemäß auch einen Teil des unteren Dienstes. Der reguläre Stufengang ist folgender:

1. Orientierung im Magazin. Bücherexpedition. Mechanische Ordnungsarbeiten.
2. Kontrolle der Buchhändlerlieferungen mit Einschluß der Fortsetzungsliste. Besorgung der Fortsetzungs-

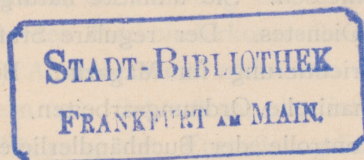
werke in die Sammelfächer. Dankschreiben für eingegangene Geschenke. Mehrfache Interimsaufnahmen der neuen Zugänge für die Benutzungskataloge, neuerdings vermittelt der Schreibmaschine (System „Fisher“). Kollationen.

3. Bucheinband und Erwerbskatalog der Fortsetzungswerke (Zeitschriften und s. g. Fortsetzungen). Standortskatalog. Monatliche Benutzungsstatistik.

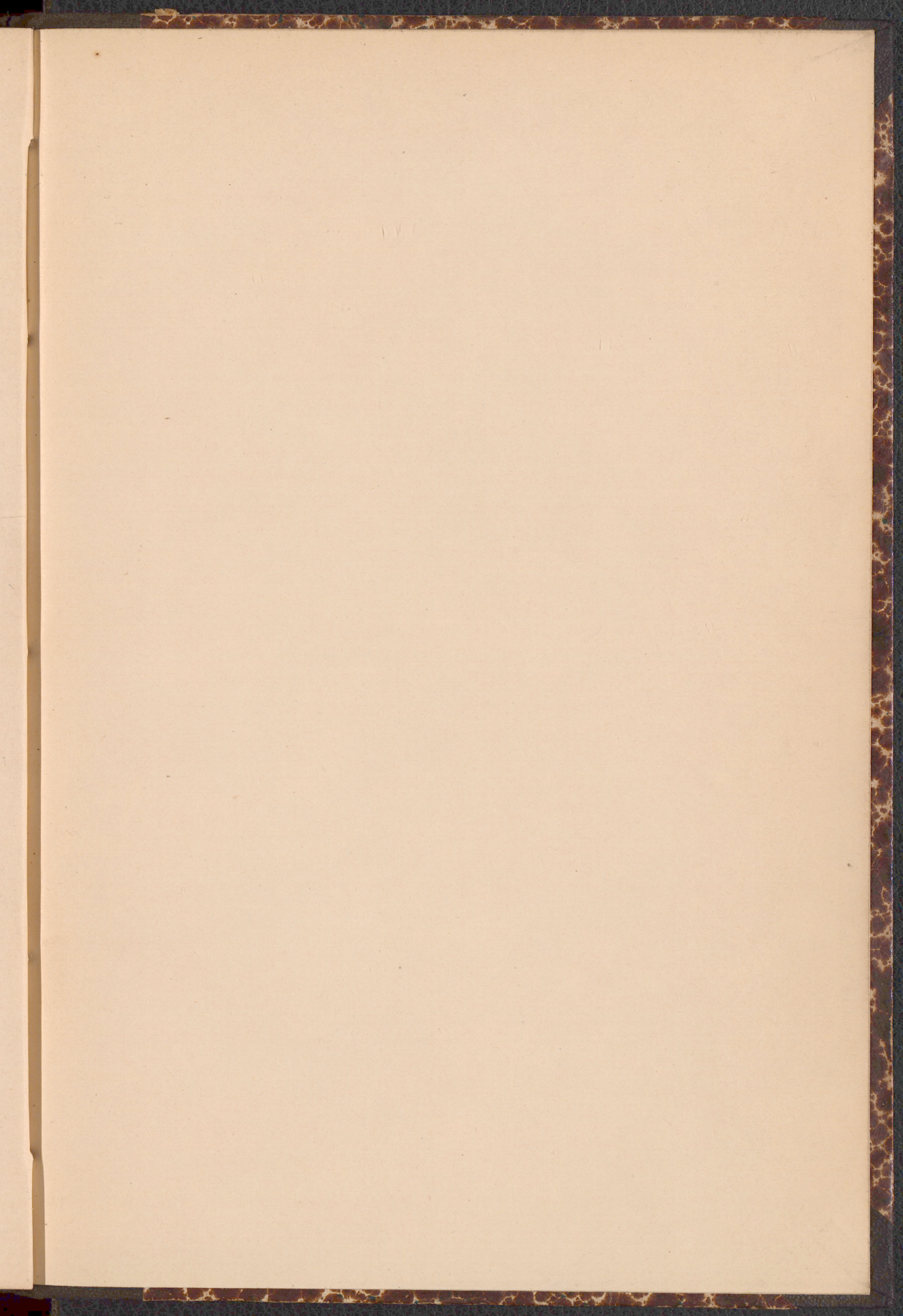
4. Hilfeleistungen bei den Benutzungskatalogen und bei den Anschaffungen.

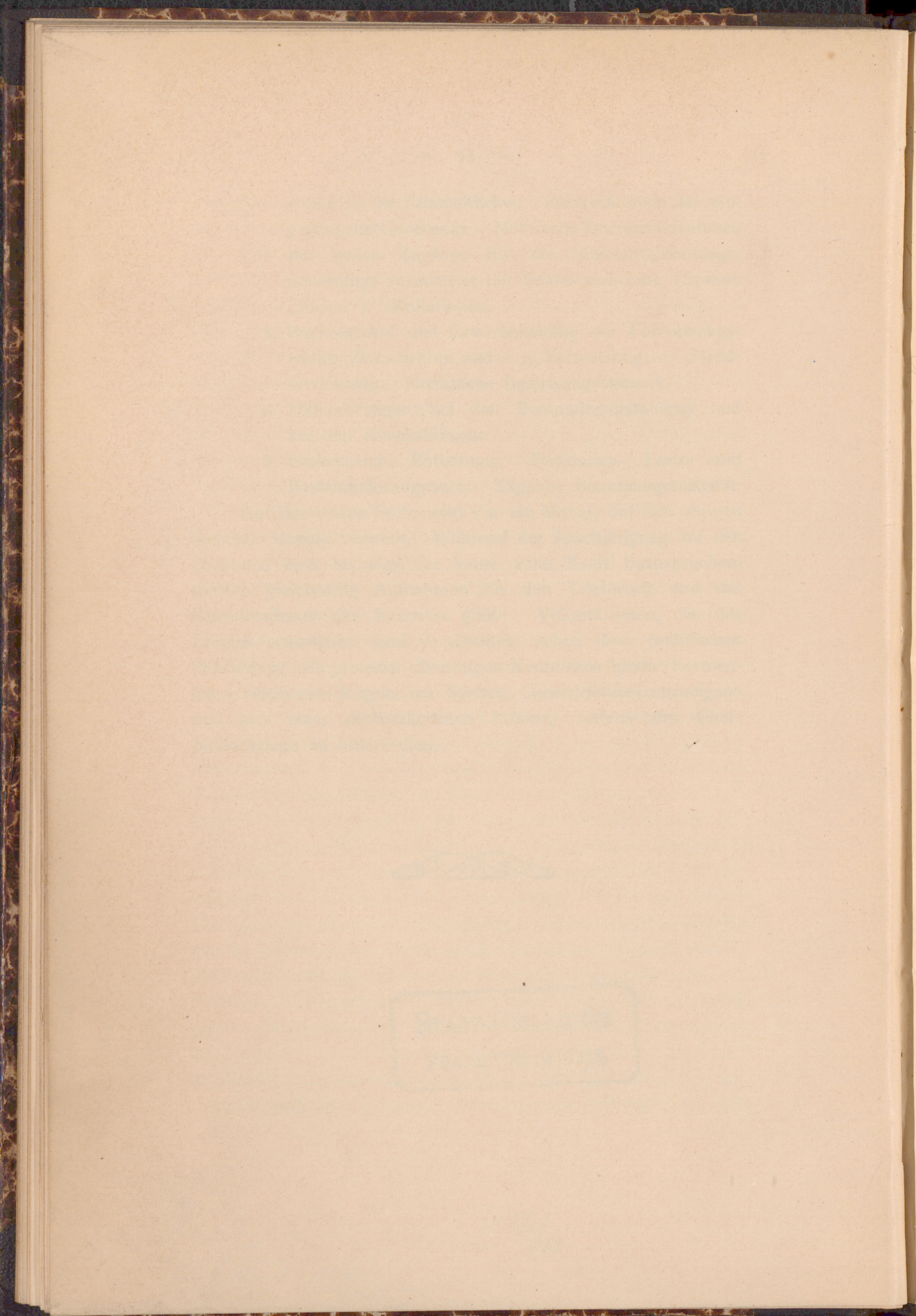
5. Einheimische Entleihung. Desiderien-, Porto- und Posteinlieferungsbuch. Tägliche Benutzungsstatistik.

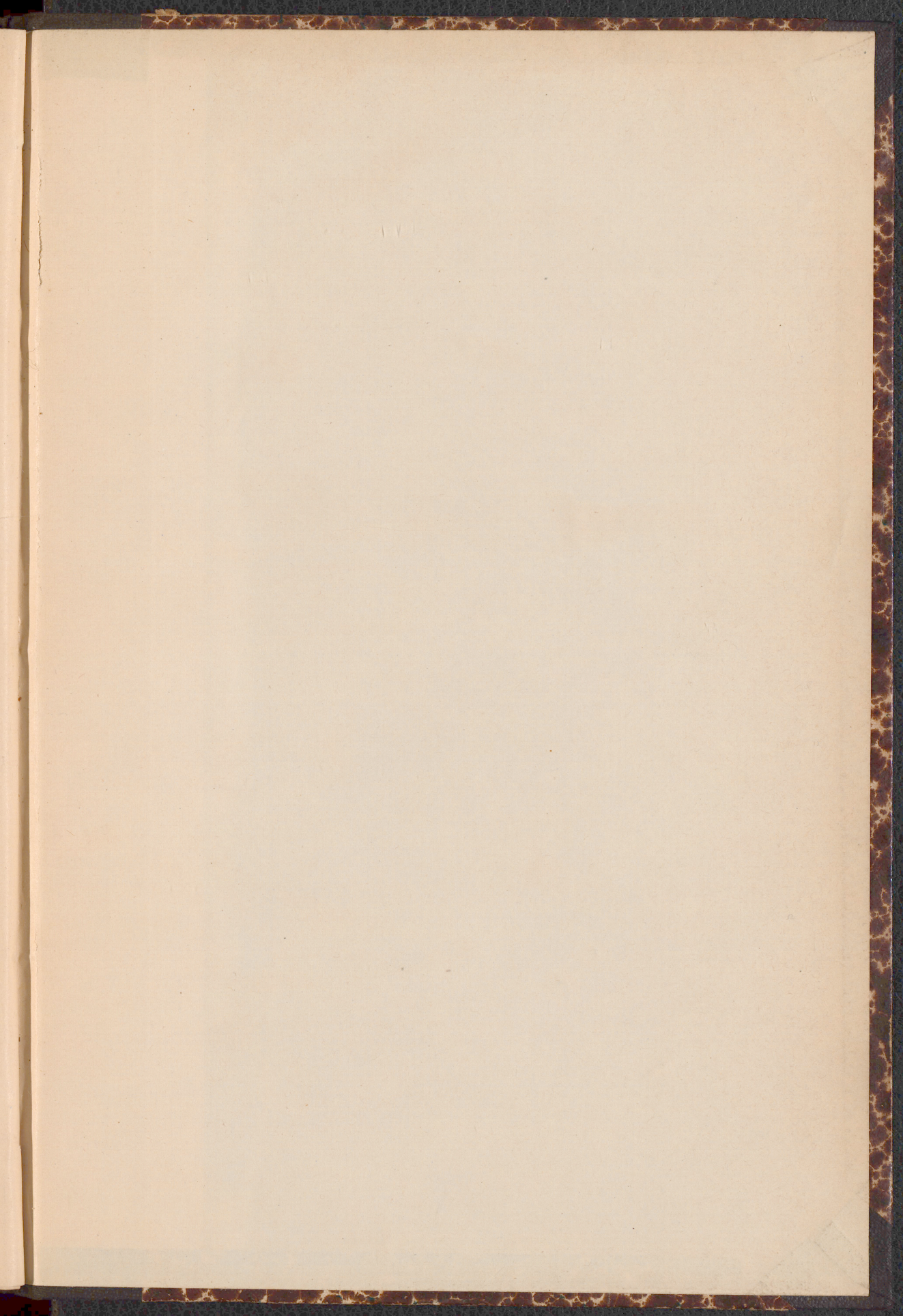
Auf der ersten Stufe wird i. a. ein Monat, auf den übrigen mehrere Monate verweilt. Während der Beschäftigung auf den Stationen zwei bis vier, die keine volle Kraft beanspruchen, werden gleichzeitig Aufnahmen für den Titeldruck und das Korrekturlesen des letzteren geübt. Volontärinnen, die des Lateins ermangeln, sind verpflichtet, neben ihrer praktischen Ausbildung sich privatim die nötigen Kenntnisse hierin (Formenlehre, wichtigste Regeln der Syntax, Caesarlektüre) anzueignen und sich einer diesbezüglichen Prüfung seitens des Chefbibliothekars zu unterziehen.

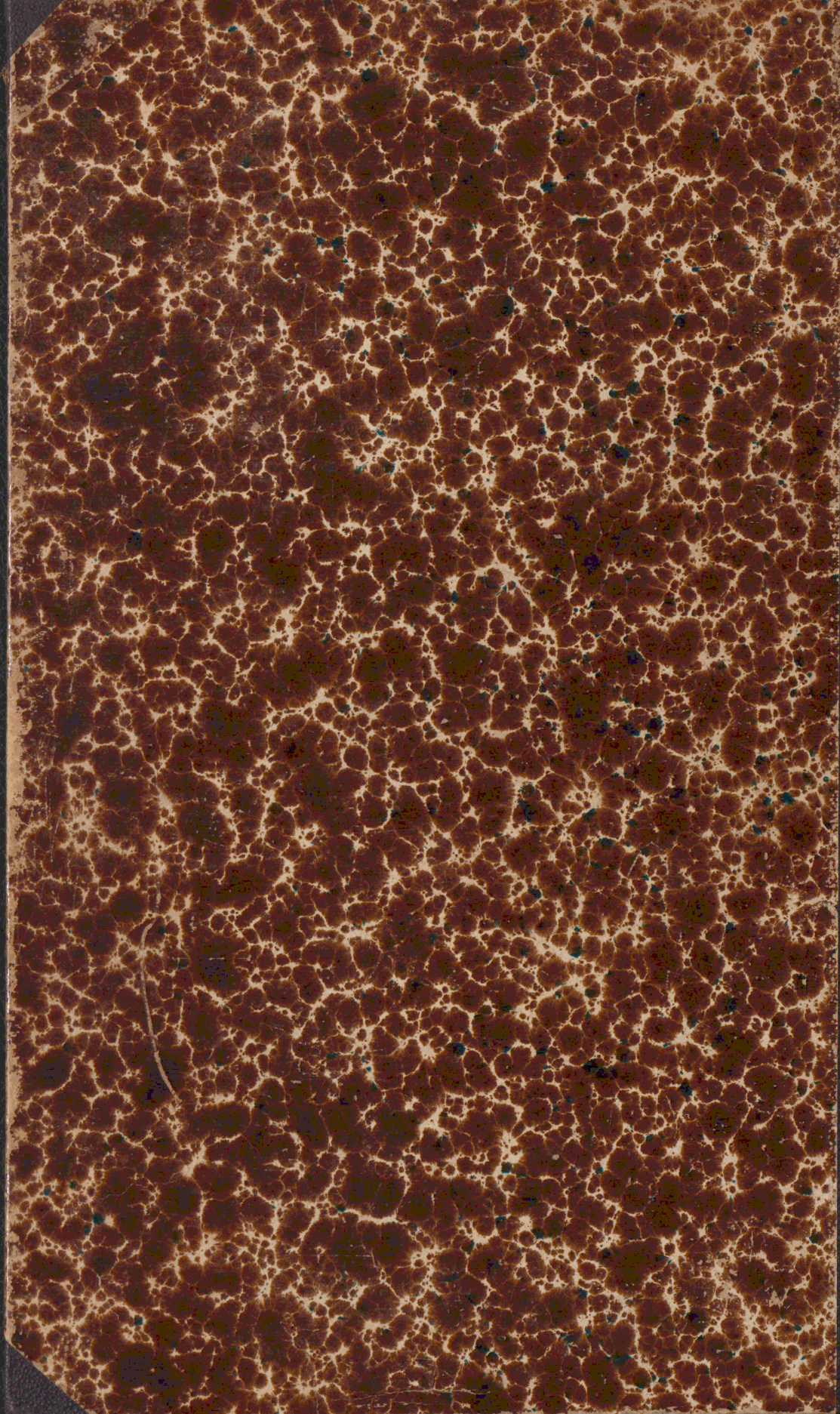


1026/10









[Faint, illegible text on a small paper label on the spine]

[Faint, illegible text on a small paper label on the spine]